

Termine im September 2019		
So 01.09.	10.00 Uhr	Gottesdienst – Ltg.: Joel Driedger
Di 03.09.	19.00 Uhr	Cafe Abraham-Ibrahim im IPZ
Mi 04.09.	19.00 Uhr	Gemeinderatssitzung
Do 05.09.	9.30 Uhr	ÖAF Sitzung im Menno-Heim (siehe Einladung)
Sa 07.09.	10.00 Uhr	Frauenfrühstück in der Bethelgemeinde, Schillerstrasse
So 08.09.	10.00 Uhr	Gottesdienst – Ltg.: Helga Köppe u. Bärbel Scesny, Thema: Gott der Schöpfung
Mi 11.09.	16.00 Uhr	Cafe Tandem in der GU Bäkestrasse
So 15.09.	10.00 Uhr	Gottesdienst – Ltg.: Bernhard Thiessen
Mo 16.09. – Mi 18.09.		Ökumenische Bibelabende in 3 versch. Gemeinden
Di 17.09.	19.00 Uhr	Cafe Abraham-Ibrahim im IPZ
So 22.09.	10.00 Uhr	Gottesdienst – Ltg.: Helga Köppe und Gäste der Mennonitengemeinde Hamburg
Mo 23.09.	18.45 Uhr	Gottesdienst kreativ
Mi 25.09.	16.00 Uhr	Cafe Tandem in der GU Bäkestrasse
So 29.09.	10.00 Uhr	Gemeinschaftssonntag – Ltg.: Joel Driedger und Dieter Engelhardt, Predigt: Anna Gass
Vorschau auf Oktober 2019		
So 06.10.	10.00 Uhr	Erntedankgottesdienst – Ltg.: H. Köppe u. D. Flex
Für September wurde das Lied Nr. 462 „Gott beschenkt uns reich mit Gaben“ als Monatslied ausgewählt.		
Die Kollekten erbitten wir in der 1. Hälfte für Kinder- und Jugendarbeit, am 22.09. für den Geschichtsverein und am 29.09. für die VDM (GF-Stelle).		
Konto für Beiträge und Spenden: Berliner Mennoniten-Gemeinde; IBAN:DE 3110 0100 1000 6430 1100		



Wer kennt nicht das Märchen vom Fischer und seiner Frau, das Märchen von den Nimmersatten? Und die Strafe? Sie besteht darin, dass ihr Hunger unstillbar ist. Es gibt kein Genug, es findet sich kein Ende. Die Gier verschlingt alles und zuletzt auch sie selbst...“und nähme doch Schaden an seiner Seele“, Seele, das sind wir selbst. Wir schaden uns, wir richten uns zu Grunde, wir zerstören uns. Diese Gier nennt die Bibel Sünde, nämlich den Versuch, aus uns selbst heraus das Leben zu erhalten. Wir geraten in eine Spirale, die sich immer weiterdreht, obwohl wir wissen, dass wir auf Dauer nichts festhalten können.

Da setzt Jesus das Vertrauen dagegen, das Vertrauen, das Gott uns schenkt, wonach wir suchen und was er uns schon längst gegeben hat. Wir brauchen uns nichts zu beweisen, anderen nicht und uns selbst auch nicht. Wir haben das, was wir zum Leben brauchen, und müssen nicht der Gier verfallen.

Das Wort von der Seele, die Schaden nehmen könnte, steht auch in den Versen von der Nachfolge. Wir müssen uns entscheiden, wollen wir uns um uns selbst drehen, oder wollen wir weiter in der Nachfolge leben, was bedeutet, dass wir von Gott gerufen seinem Sohn folgen sollen und im Vertrauen auf ihn unseren Weg gehen sollen. Unser Leben bekommt dann ganz neue Maßstäbe und es befreit uns von all den Versprechungen, die uns Anerkennung und Reichtum vorgaukeln, befreit uns von der Gier. Wir lesen und hören die Worte, die uns frei machen, uns aufrichten und die zu uns sagen: „Sorge dich nicht, es ist für dich gesorgt. Steh auf und geh, geh deinen Weg in der Nachfolge“, deiner Seele wird von Gott geholfen.

Helga Köppe

Der Gemeinderat informiert

Liebe Gemeindeglieder und Freunde der BMG!

Auf der letzten Sitzung vor der Sommerpause am 3.7. haben wir das Protokoll der Gemeindeversammlung vom 12. Mai 2019 verabschiedet. Es wird ab Januar 2020 wieder im Menno-Heim ausliegen, kann aber auch per Mail (sh. Gemeindebrief) von mir angefordert werden.

Über das Thema „Heizungsanlage“ konnten wir keine Entscheidung treffen, da das 2. Angebot noch nicht vorlag. Sollte es bis Mitte August eingehen, so hat der GR dem Vorstand eine Entscheidungsvollmacht erteilt. Damit wollen wir erreichen, dass die neue Heizungsanlage noch vor der Heizperiode eingebaut werden kann und wir somit Energiekosten sparen können.

Auch über das Thema „Bauausschuss“ konnten wir nur diskutieren. Der GR ist sehr unzufrieden mit der Kommunikation zwischen Klaus Reymann und uns. Seit der GV im Jahr 2018 haben wir keine Informationen über den Fortgang der Bauanträge, Finanzierung usw. erhalten. Wir haben zwar Klaus Reymann eine Vollmacht für die Baubehörde erteilt, um in unserem Namen Anträge stellen zu können, sind aber davon ausgegangen, dass wir informiert werden, speziell auch dann, wenn ein Antrag abgelehnt worden ist. Wir werden Klaus Reymann diesbezüglich anschreiben.

Für Euren Terminkalender:

Vom 16. – 18. September finden die ökumenischen Bibelabende im Menno-Heim statt. Näheres im Gemeindebrief.

Die nächste öffentliche GR-Sitzung findet am 4. September. 2019 um 19.00 Uhr statt. Ich wünsche Euch/Ihnen einen wunderschönen Spätsommer.

Jochen Ewert, 26. 08. 2019

30 Jahre Mauerfall – auch in unserer Gemeinde von Bedeutung

Liebe Geschwister, aus der Berliner Mennonitengemeinde, 1961 veränderte der Bau der Mauer unsere Gemeinde, auch die Öffnung und damit der Fall der Mauer 1989 brachte der Gemeinde große Veränderungen. In diesem Jahr jährt sich der Fall der Mauer, die Öffnung, zum 30. Mal. Wir möchten in einem besonderen Gottesdienst hieran erinnern.

Hierzu brauchen wir eure Hilfe. Kramt in eurem Gedächtnis: nach Erinnerungen, Empfindungen und Erlebnissen die ihr an diesen Tagen hattet. Schreibt sie auf oder ruft mich an, erzählt es mir. Wenn ihr Bilder aus dieser Zeit habt hätte ich sie gerne.

Auf eine große Beteiligung freue ich mich. Aus all den Erinnerungen kann dann eine kleine Dokumentation entstehen, damit auch Andere teilhaben können was die Maueröffnung auch für unsere kleine Gemeinde bedeutete. Liebe Grüße Horst H. Krüger

Wir gratulieren im September

Wir wünschen allen Menschen, die im September Geburtstag haben, Gottes Segen für das kommende Lebensjahr, Freude und Kraft für jeden Tag, und gratulieren ganz herzlich, mit 1. Chronik 16,31:

**Es freue sich der Himmel, und die Erde sei fröhlich,
und man sage unter den Völkern, dass der HERR regiert!**

05.09.1955	Hans-Joachim Froese	11.09.2015	Tessa Brenner
08.09.1993	Judith Hege	18.09.1936	Helga Köppe
09.09.1928	Alma Berg	23.09.1975	Stefanie Grethen

Wir denken besonders an die Kranken in unserer Gemeinde, sie bedürfen unserer Gebete und Fürsprache.

Verstorben

Liebe Geschwister, am 28. Juli 2019 verstarb Pfarrer Knut Hansen im 72. Lebensjahr. Er war von 1980 – 1989 Pastor der Mennonitengemeinde in der DDR. In den letzten Berufsjahren war er Pfarrer in der Laurentiuskirche in Berlin Köpenick. Die Trauerfeier findet am am 7.9.2019 um 10.00 Uhr auf dem Friedhof Mahlsdorf Nord (Walter Leistikow Weg 10-13, 12623 Berlin) statt.

„Wer an mich glaubt, der wird leben, auch wenn er stirbt.“ Johannes 11,25

Menno-Heim, Promenadenstr. 15 b, 12207 Berlin	
☎ 030 / 772 50 58; ☎030 / 770 29 745; E-Mail: berlin@mennoniten.de	
Internet: www.Berliner-Mennoniten-Gemeinde.de	
1. Vorsitzender	Torsten Seefeldt , ☎ 030 / 444 74 98; E-Mail: t.seefeldt@freenet.de
2. Vorsitzende	Ulrike Stobbe , ☎030 / 453 82 20, E-Mail: ustobbe@web.de
Kassenführer	Dennis Flex , ☎03328 / 331814, E-Mail: dennis.flex@t-online.de
Schriftführer	Joachim Ewert , ☎ 030 / 851 47 46, E-Mail: joachim.ewert@gmx.de
Heimeltern	Kerstin Flex , ☎ 030/ 7725058, E-Mail: berlin@mennoniten.de
Pastor	Dr. Joel Driedger – erreichbar unter 030 68326365 oder 0177 653614, außer Donnerstags, persönliche Termine nach Absprache
Predigende	Helga Köppe , ☎ + ✉ 030 / 706 34 78; E-Mail: helgakoepp@web.de Bernhard Thiessen , E-Mail: b.thiessen@posteo.de
Diakonie	Klara Gibert , ☎ 030 / 660 649 17 Helga Köppe , ☎ 030 / 706 34 78; E-Mail: helgakoepp@web.de Bärbel Scesny , ☎ 030 / 744 34 74 Peter u. Anne Hege (Döbeln), ☎ 03431 / 703 713, aphege@freenet.de
Gemeindebrief	Christiane Jantzen , E-Mail: christiane.jantzen@t-online.de Jens Brenner , ☎030 / 9789 6560; E-Mail: jens.brenner@t-online.de

Eröffnung der Interkulturellen Woche Berlin: Interreligiöses Friedensgebet und Ausstellungseröffnung

Donnerstag, 12. September 2019, 18:00 Uhr

Einführendes politisches Statement von Katarina Niewiedzial, der Beauftragten des Senats von Berlin für Integration und Migration. Im Anschluss an das interreligiöse Friedensgebet werden zwei Ausstellungen eröffnet:

Die Plakatausstellung „**Menschen & Rechte sind unteilbar**“ von Pro Asyl und „**Life Intersection**“ mit Werken von Gisèle Nubuhoro
Dauer der Ausstellungen: 13. September bis 17. November 2019.

Ort: Katholische Kirchengemeinde St. Christophorus, Nansenstr. 4-7, 12047 Berlin-Neukölln

Weitere Veranstaltungen auf der Website unter: <https://www.interkulturelle-woche-berlin.de/>

EINLADUNG

14. Interreligiöses Fußballspiel

Pfarrer gegen Imame

Mo, 9. 9. 2019
18.15 Uhr

ÖRBB
ibmus
ST GEORGES
BERLINER MISSIONSWERK

Der Ökumenische Rat Berlin-Brandenburg, das Berliner Missionswerk/Ökumenisches Zentrum, die Initiative Berliner Muslime, die Islamische Föderation in Berlin, der Berliner Fußball-Verband und die Anglikanische Kirche (St. Georges) zu Berlin laden herzlich ein zum

14. Interreligiöses Fußballspiel

Pfarrer gegen Imame

Schirmherrschaft:

Bischof Dr. Markus Dröge, Evangelische Kirche Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz
Burhan Kesici, Vorsitzender des Islamrates für die Bundesrepublik Deutschland
Bernd Schultz, Präsident des Berliner Fußball-Verbandes

Montag, 9. September 2019, Sportanlage in der Stralsunder Straße 18-22, 13355 Berlin-Wedding
18.15 Uhr Grußworte der Schirmherren - 18.30 Uhr Pfarrer-Imame
ca. 20 Uhr Zeit zur Begegnung, Abendbiss und Podiumsgespräch zum Thema: „Fußballgott und andere Götter“

Freier Eintritt. Für Essen und Getränke ist gesorgt.
Verkehrsanbindung: U8-Bahnhof Bernauer Straße

Die Philippinen ganz nah - Sitzung des ÖAF im Menno-Heim

Am 5. September trifft sich bei uns im Menno-Heim der Ökumenische Arbeitskreis der Freikirchen (ÖAF). Normalerweise ist das ein ungefähr 10köpfiger Kreis von PastorInnen aus den unterschiedlichen Freikirchen Berlins. Dieses Mal ist Bischof Adlon von der Unabhängigen Philippinischen Kirche dabei (Iglesia Filipina Independiente, IFI, eine Schwesternkirche der Altkatholischen Kirche in Deutschland). Die IFI setzt sich unter größten Schwierigkeiten für die Rechte von indigenen Bevölkerungsgruppen auf den Philippinen ein, die unter den Repressalien des Duterte-Regimes leiden. Bischof Adlon wird von der Situation berichten, und steht im Anschluss für Fragen und Gespräch zur Verfügung. Der Vortrag ist sehr eindrücklich und bewegend. Eigentlich ist der ÖAF ein geschlossener Kreis, aber natürlich möchten wir allen ermöglichen, Bischof Adlon zu hören. Meldet euch bitte bei mir an, wenn ihr kommen wollt. Herzliche Einladung! Joel Driedger

Ökumenisches Frauenfrühstück und mehr ...

für Frauen in der EFG Bethel, Schillertr. 26, 12207 am Samstag, 7.9.2019 von 10:00-12:00 Uhr. Thema: "Dem Frieden Raum geben" mit Monika Tigges-Urbisch (Alt-Katholische Gemeinde), Helga Köppe (BMG), Beate Bockemöhl und Rosemarie Balders (EFG). Herzliche Einladung an alle! Helga Köppe

Café Tandem hat wieder geöffnet

Vor einigen Wochen wurde in der Bäkestrasse nicht weit vom Menno-Heim eine neue Gemeinschaftsunterkunft (GU) eröffnet. Dort leben nun übergangsweise ungefähr 300 Menschen, hauptsächlich aus Syrien und Afghanistan. Es sind viele Familien, die Hälfte der BewohnerInnen ist unter 18 Jahren. Gemeinsam mit der Evangelischen Paulusgemeinde stehen wir in Kontakt mit dem Betreiber der Unterkunft, der Berliner Stadtmission. Wir wollen helfen, wo wir gebraucht werden. Die Kinder benötigen gerade vor allem zwei Dinge: Geräte zum Spielen und Hilfe bei den Hausaufgaben. Wer Spielgeräte wie Tischtennisplatten, Kicker-Tische, kleine Fußballtore o.ä. spenden möchte, melde sich bitte bei Helga oder mir. Wer sich vorstellen kann, Schulkinder bei den Hausaufgaben in Mathe, Deutsch oder Englisch zu unterstützen, darf uns ebenfalls gerne ansprechen.

Um mit den Menschen direkt in Kontakt zu kommen, soll wieder regelmäßig das Café Tandem stattfinden. Am 7. und 21. August haben wir uns bereits in der Unterkunft getroffen. Viele Menschen dort sind offen und freuen sich, ihre neu erlernten Deutsch-Kenntnisse auszuprobieren. Bei Kaffee und Kuchen saßen wir beieinander und tauschten uns über Alltägliches und Allzumenschliches aus. Mit den Kindern bastelten wir u.a. Schultüten und spielten draußen Action-Spiele.

Wir suchen immer Menschen, die mit uns in die Gemeinschaftsunterkunft kommen, einen Kuchen backen, Kaffee kochen, mit Kindern basteln oder einfach nur, um sich zu unterhalten. Sprecht uns an und kommt einfach mit! H.Köppe/J.Driedger

Ökumenische Bibelabende 2019 - Mit Paulus glauben

Über Paulus diskutieren – gemeinsam über den Glauben reden, das wollen wir an drei Abenden tun. Baptisten, Mennoniten, landeskirchliche Gemeinschaft, Katholiken und die Evangelischen Gemeinden Johann-Sebastian-Bach, Paulus und Petrus laden gemeinsam zu den ökumenischen Bibelabenden ein.

In diesem Jahr steht der Philipperbrief auf dem Programm. Paulus hat viele Themen in die vier Kapitel untergebracht: Verfolgung und Freude, Liebe und Gemeinschaft, christliche Gesinnung, Furcht und Vertrauen, Geben und Nehmen, irdisches Wirken und himmlische Heimat. Dabei wird eine sehr persönliche Seite von Paulus sichtbar. Was das für uns heute bedeuten kann, darüber werden wir an den Abenden sprechen.



Herzliche Einladung:

Mo., 16.09.19 in Johann Sebastian Bach, Luzerner Straße 10-12

Di., 17.09.19 in der Bethel-Gemeinde, Schillerstraße 26

Mi., 18.09.19 in der Heiligen Familie, Kornmesserstraße 2

Die Abende beginnen jeweils um 19 Uhr. Sie können unabhängig voneinander besucht werden.
Barbara Neubert

Für Viele ein Zuhause - Einladung zu GDKreativ

Herzliche Einladung zu „Gottesdienst kreativ“, dem Treffen für alle, die sich in Gottesdiensten ausprobieren und einüben möchten! Dieses Mal werden wir besonders die Unterschiedlichkeit des Gottesdienst-Publikums in den Blick nehmen. Im Gottesdienst sitzen viele ältere Menschen und erfahrene Christen, aber auch Kinder, junge Eltern, Singles, Menschen mit einer noch kurzen Glaubensgeschichte, Gäste aus anderen Ländern und viele mehr. Wie können wir den Bedürfnissen dieser unterschiedlichen Menschen gerecht werden? Was können wir tun, damit sich alle - oder zumindest fast alle - willkommen fühlen? Diesen Fragen werden wir in Diskussion und gemeinsamen Aktionen nachgehen. Außerdem werden wir wie immer im Rückblick die besonders kreativen Momente des Gemeindelebens feiern und im Ausblick die Termine vorausplanen. Alle sind eingeladen! Wir treffen uns am Montag, 23. September, um 18.45 Uhr im Menno-Heim. Es gibt Getränke und Snacks.
Joel Driedger

August & September 2019

Der MJN-Herbst für JEDEN ist etwas dabei:

Kinder zwischen *6 und 10 Jahren* laden wir herzlich zu unser **Kinderkirchennacht** vom *21.-22.09.2019* in *Krefeld* ein.

Alle *jungen Erwachsenen ab 18 Jahren* laden wir herzlich zu unserem **Ü18 Wochenende** vom *27.-29.09.2019* ein. Der *Ort* wird noch bekannt gegeben. Wir wollen alte Zeiten beim Singen, Lachen und über die Bibel diskutieren aufleben lassen... und natürlich neue/ alte Freunde dabei treffen. :)

Unser alljährlicher **MennoTreff XXL** (*ab 13 Jahren*) steht wieder an. Gemeinsam wollen wir vom *25.-27.10.2019* im *Heideheim* einen Abschluss des Sommers feiern und beim Singen und Lachen alte und neue Freunde treffen.

Was steht im Winter an?

MennoTreff Neuwied (*ab 13 Jahren*): 29.11.-01.12.2019

Gemeinsam wollen wir wieder den 1. Advent gemütlich beim Kekse backen feiern.

Silvesterfreizeit Berlin (*13-15 jährige*): 29.12.-03.01.2019

Wir freuen uns auf eine Woche Berlin mit DIR! Melde dich jetzt an und starte das neue Jahr mit deinen Freunden in unser Hauptstadt.

NEWS - NEWS - NEWS - NEWS:

Zukünftig soll die MennoPost auch in digitaler Form erscheinen! Wer die neusten Infos der MJN jetzt lieber in digitaler Form haben möchte, der meldet sich für die neue Mailingliste unter: gass@mjn-mennoniten.de

NEWS - NEWS - NEWS - NEWS:

Deine JK-Mias:

Ruth Hildebrandt
(2603reh@gmail.com)

Nicole Tyart
(nicole.tyart@gmail.com)

Eva Quiring
(eva@quiring-online.de)

Jugendreferentin:

Anna Gass
gass@mjn-mennoniten.de
Tel.: 0176 47 64 19 41

Postanschrift:
Mennonitische Jugend Norddeutschland, Anna Gass
c/o Mennonitengemeinde Hamburg
Mennonitenstr. 20
22769 Hamburg

„DIE STIMME ERHEBEN – SIMBABWES KIRCHEN AUF DEM PILGERWEG DER GERECHTIGKEIT UND DES FRIEDENS“

22. – 24. NOVEMBER 2019 IN BERLIN

In Simbabwe arbeiten Kirchen in ökumenischer Zusammenarbeit zur Prävention von Gewalt, zur Aufarbeitung von Unrechts- und Gewalttaten und zum Aufbau einer demokratischen Gesellschaft. Worin bestehen ihre Stärken – wo können wir etwas von ihnen lernen – und wie können wir sie stärken? Wie können Kirchen und Gemeinden ihren Dialog und ihre Zusammenarbeit mit Partnern und Partnerinnen vor Ort verbessern?

U.a. berichten ökumenische Partner*innen von Begegnungen und Begegnungsreisen und ihren Fragestellungen und Konsequenzen daraus.

Tagungsort: Mennonitisches Friedenszentrum Berlin, Menno-Heim, Promenadenstraße 15b, 12207 Berlin

Beginn: Freitag 18.00 Uhr bis Sonntag nach dem Mittagessen (ca. 13.30 Uhr)

Referent*innen: Tim Kuschnerus, Geschäftsführer GKKE (Gemeinsame Konferenz Kirche und Entwicklung), Karin Döhne (Vorsitzende der GKKE-Kommission „Gerechter Friede in Afrika“)

Tagungskosten inkl. Verpflegung: 70,00 Euro

Übernachtung: in Mehrbettzimmern im Menno-Heim (40,00 Euro – Achtung: begrenzt!)

Weitere Übernachtungsmöglichkeiten (BITTE SELBST BUCHEN!):

www.zimmervermietung-casa-chabeli.de, www.pension-dalg.de, www.miles-hotel.de

Anmeldung bis 1.11.2019: MFB, c/o Martina Basso, Rixdorfer Straße 16, 12487 Berlin

030 – 303 659 29 oder 0172 – 201 79 39

menno-friedenszentrum@email.de

BITTE mit folgenden Angaben: Vegetarisch/Vegan/Weder noch // Übernachtung im Menno-Heim ja/nein

Weitere Highlights: „Im Gespräch mit ...“ – drei Workshops am Samstagnachmittag

„Six Fables a l'usage des blancs en Afrique“ – Filmepisoden über „kulturelle Zusammenstöße“



Gemeinschaftssonntag am 29. September

Am 29. September haben wir wie jeden letzten Sonntag im Monat den Gemeinschaftssonntag. Dieses Mal haben wir Anna Gass als PredigerIn im Gottesdienst. Sie ist Jugendreferentin der Mennonitischen Jugend Norddeutschland (MJN) und veranstaltet an eben diesem Wochenende ein Ü18-Treffen für junge Menno.

Nach dem Gottesdienst wird es eine Kaffeepause geben. Danach möchte ich gerne zu einem Gespräch einladen: ich werde versuchen, einige junge Leute zu gewinnen. Ich hoffe, dass sie uns an ihren Träumen und Visionen zu den Themen „Kirche“ und „Glauben“ und „Verantwortung“ teilhaben lassen. Ich hoffe, dass wir einige junge Menno finden, denen wir zuhören und mit denen wir ins Gespräch kommen können. Ansonsten wird die Predigt und die aktuelle Arbeit der MJN genügend Gesprächsstoff bieten.

Nach dem Gespräch essen wir wie immer gegen 13 Uhr gemeinsam zu Mittag. Herzliche Einladung an alle!

„Letzte Hilfe“ - Wie verfasse ich meine Patientenverfügung?

Anfang des Jahres hatten wir in der Gemeinde einen fantastischen Workshop über „Letzte Hilfe“. Dorothee Sperber referierte über die Begleitung von Sterbenden und übte mit uns die „Känguru-Haltung“ und anderes ein (den Bericht findet ihr im Gemeindebrief März 2019). Nun soll es eine Fortsetzung geben über das Verfassen von Patientenverfügungen. Dieser Workshop findet am Samstag, 19. Oktober von 9-12 Uhr statt. Weitere Informationen folgen im Gemeindebrief Oktober.

Joel Driedger

Im September



Sehen, als sei alles ein Anfang.
Hören, als hättest du nie gehört.
Schmecken, als sei es das erste Mal.
Ich wünsche dir, dass deine Sinne
sich immer wieder neu öffnen.
Und dir das Leben
als Wunder entgegenkommt.

TINA WILLMS

Was für ein Theater! Unser Sommerfest 2019

Schwer zu sagen, wer an diesem sonnigen Tag der glücklichste Mensch war. Vielleicht war es der liebe Arkadi, der ganz am Ende - als alles schon gegessen und gespielt und aufgeräumt war - in Turnhose und verschwitztem Oberkörper vor mir stand und sagte: „Seit 26 Jahren versuche ich, Ulrike für das Volleyball am Sommerfest zu gewinnen. Seit 26 Jahren! Und heute hat sie mitgemacht!“ Und nicht nur Ulrike spielte mit, sondern noch vier weitere jüngere und ältere Menschen. Sie spielten so gut, dass ich das als sportliches Highlight des Tages bezeichnen will!

Davor gab es bereits ein kulturelles Highlight. Carsten Neufeld improvisierte ein Theaterstück und verarbeitete darin die spontanen Einwüfe der ZuschauerInnen. Auf diese Weise entstand eine irrwitzige Geschichte im „Nimmerland“, die mit einer Buschtrommel anfing und in einem Sumpf mit Krokodil „Otilie“ und Elefant „Ivan“ endete. Carsten spielte mit dem ganzen Körper und war sich für keinen Impuls zu schade. Die meisten Einwüfe kamen von den ganz Jungen und den ganz Alten - haben die von uns allen etwa am meisten Kreativität und Spielvermögen? Oder hatten die anderen einfach zu viel gegessen und waren zu träge?

Vor dem kulturellen Highlight stand das kulinarische Highlight. Es wurde gegrillt, wie immer, und dazu gab es eine riesige Auswahl an mitgebrachten Salaten und Nachtischen. Die Tische waren schön vorbereitet und mit kleinen Sonnenblumen dekoriert. Und das alles bei Sonnenschein! Es war wirklich schön und viel - herzlichen Dank für die leckeren Beiträge!

Dieses Jahr war viel Theater. Das ging schon im Gottesdienst los. Joel Driedger versuchte zu Beginn, den „Heilschleim“ nachzukneten, den Jesus in Johannes 9 benutzte, um einen Blinden zu heilen. Das Ergebnis sah ganz gut aus und schmeckte auch ganz gut (es bestand aus Marshmallows und Schokocreme). Nur auf die Augen wollte sich das niemand schmieren lassen. In der Predigt ging es humorig weiter. Die „Narrenrede“ des Paulus (2. Korinther 11) war das Thema. Es ging insgesamt darum, welche Bedeutung Humor für uns hat und wie wichtig es ist, einen spielerischen Zugang zur Wirklichkeit zu behalten. Gerade weil wir doch auf Gott vertrauen! Der Humor ist ein „Geschenk des Himmels“, so sagte es Helga Köppe in ihrer Begrüßung. Die Kinder hatten im Kindergottesdienst mit Uschi Braun ein eigenes spannendes Programm. Sechs Kinder waren diesmal dabei. Insgesamt waren im Gottesdienst 50 Personen, zum Theaterstück kamen später noch ungefähr 10 Gäste hinzu.



Ich danke allen HelferInnen für Aufbau, Abspülen, Grillen, Vorbereiten, Aufräumen und vieles mehr! Kerstin Flex möchte ich besonders danken, die an diesem Tag wirklich überall zu finden war.
Joel Driedger



Eigene Grenzen erkennen

Wie wäre es, wenn ich mein Leben völlig grenzenlos gestalten könnte? Was würde ich tun? Was würde ich verändern? Klingt das nicht verlockend? Wäre das nicht ein Traum?

Ich könnte mich dann auf dieser Erde völlig frei bewegen, sozusagen durch Raum und Zeit schweben. Ich könnte die Nacht zum Tag machen und umgekehrt, Krankheiten ausmerzen, den Hunger besiegen, der Umweltzerstörung ein Ende setzen. Ich könnte das Leben verlängern, so lange ich wollte, könnte alles erwerben, was mir gefällt. Es gäbe weder Gut noch Böse, denn ich selbst wäre das Maß aller Dinge. Allerdings dürfte ich niemals zweifeln oder in Frage stellen, was ich tue. Ich müsste es durchziehen, auch ohne zu wissen, was am Ende dabei herauskommt. Aber wäre das nicht egal? Wenn ich doch in der Hand hätte, was geschieht, könnte ich ja verändern, wann und was ich wollte. Es würde keine Rolle spielen, wenn mal etwas danebengeht. Vielleicht.

Vielleicht aber würde diese Illusion der totalen Machbarkeit doch schnell zum Alptraum. Würde ich das aushalten? Denn: Niemand stünde mir zur Seite mit einem hilfreichen Rat oder einer Frage oder einer Grenze. Niemand würde sagen: Stopp, das geht zu weit, das tut nicht gut.

Würde mich die totale Möglichkeit nicht wie ein Tsunami überrollen und hinwegspülen? Meine engen Grenzen sind dann vielleicht doch zu guter Letzt meine Rettung.
Nyree Heckmann